

Konsensgruppe erinnert an Opfer des Krieges

KLAGENFURT, LIESCHA. Zum dritten Mal gedachten die Mitglieder der deutsch-slowenischen Kärntner Konsensgruppe mit Marjan Sturm, Josef Feldner und Heinz Stritzl der Opfer einer unbarmherzigen Zeit. Zunächst entzündeten die Teilnehmer auf dem Zentralfriedhof Klagenfurt-Anabichl bei der Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus Kerzen. Josef Feldner brachte der Hoffnung Ausdruck, dass

die Weihnachtslichter zum Frieden mahnen sollten: „Mit der Beendigung eines jahrzehntelangen Streits zwischen Deutsch- und Slowenischkärntnern konnte die Konsensgruppe ein Beispiel geben.“ Marjan Sturm sprach sich für eine weitere Intensivierung der Gemeinsamkeit aus.

An das Gedenken in Klagenfurt schloss sich eine kleine Feier bei dem Erinnerungsmal für die vom Tito-Regime in Liescha/Leše

(Slowenien) nach dem Krieg ermordeten Kärntner Zivilpersonen sowie slowenische Regimegegner an. Auch hier wurden an einem Christbaum, den Bleiburgs Bürgermeister Stefan Visotschnig spendete, Lichter entzündet. „Sie sollen beweisen, dass auch diese Opfer eines blinden Hasses nicht vergessen sind. Die Hoffnung auf ein weltweites Umdenken darf nie aufgegeben werden“, sagte Feldner.

HEINZ STRITZL



Opfergedenken von Marjan Sturm, Josef Feldner und Heinz Stritzl FRITZ

DIENSTAG, 22. DEZEMBER 2015





Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
 Konsensgruppe mit Mitgliedern des Heimatdienst-Vorstands

